

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

228 (29.9.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 228.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 29. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. Sept. Aus Anlaß des Todestages Großherzog Friedrich I. von Baden war gestern und heute der Besuch der Grabkapelle gegen Eintrittskarten dem Publikum gestattet. Wohl gegen 2000 Personen zogen am Sonntag durch die mit Kranzschleifen geschmückte Kapelle, heute, am 28., dem Todestag, legten schon von früh 8 Uhr ab Vereine und Abordnungen prächtige Kranzspenden nieder. Als erste wurden Kränze von S. K. H. der Großherzogin Luise, der Königin von Schweden und vom Großherzogspaar niedergelegt. Unter den anderen Kränzen befanden sich solche vom Dragoner-Regiment Nr. 22, Kadettenhaus, Leibgrenadier-Regiment Nr. 109, Leibgrenadier-Verein, Offizierkorps Feldartillerie-Regiment Großherzog Friedrich, Offizierkorps des Telegraphen-Bataillons, Offizierkorps Ulanen-Regiment Nr. 7, Offizierkorps Infanterie-Regiment Nr. 126, Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, Senat der Techn. Hochschule, Bad. Landesverband des deutschen Flottenvereins, Bad. Militärvereins-Verband und Bad. Kunstverein. Um 10 Uhr fand im Mausoleum ein Gottesdienst für den Hofstaat, die Hofbeamten und die Dienerschaft statt, bei welchem Hofprediger Fischer eine tiefempfundene Gedächtnisrede hielt. Auch die Abordnungen der Regimenter nahmen an dem Gottesdienste teil. Nach dem Gottesdienst legte Prinzessin Wilhelm einen Kranz nieder. Um 9 Uhr, der Sterbestunde des Großherzogs Friedrich I., ertönte Glockengeläute von den Türmen der Kapelle des Mausoleums.

Am Sonntag wurde in den Hauptgottesdiensten aller ev. Kirchen des Landes eine Gedächtnisfeier für Großherzog Friedrich I. gehalten. Als Text wurde der Predigt Sprüche 10,7 „Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen“ einverleibt. Die Kirchen waren überfüllt. Am Schluß derselben wurde eine Kollekte für die kirchliche Versorgung der Evangelischen im Ausland erhoben. Es ist

dies das ureigenste Werk des verstorbenen Großherzogs, der hiezu die Anregung gegeben und die Durchführung wirksam unterstützt hat. In den kath. Kirchen des Landes wurde des Großherzogs Friedrich I. nach der Predigt gedacht. Ebenso gestern in den Synagogen des Landes.

Zur Erinnerung an den 28. September, an dem im vorigen Jahr auf der Mainau Großherzog Friedrich I. aus dem Leben geschieden ist, hat der G. Braunsche Verlag eine Gedenkschrift von Julius Kay herausgegeben: „In memoriam“, eine Sammlung von Kundgebungen anläßlich jenes Trauertages. Die Schrift enthält neben den Berichten über den Hingang, die Trauerkundgebungen und Trauerfeiern auch eine warm empfundene Schilderung des Lebensgangs des Großherzogs von Geh. Hofrat Prof. Dr. Häußner in Karlsruhe und ein vortreffliches Bild des unvergesslichen Fürsten.

Karlsruhe, 28. Sept. Gestern abend 7 Uhr wurde ein hiesiger 73-jähriger Handelsmann in einem Wirtschaftsabsturz in der Oststadt als Leiche aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht bekannt, Verbrechen ist ausgeschlossen.

Pforzheim, 28. Sept. Bei der Wahl in der 1. Klasse unterlag die vereinigte bürgerliche Liste gegen die Opposition mit wenigen Stimmen. Die Beteiligung war stark.

Achern, 28. Sept. Im Alter von 86 Jahren starb hier einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Herr Peter Hubert. Der Verstorbene war einer der Kämpfer von 1848 und persönlicher Adjutant Heders.

Achern, 28. Sept. Der hiesige Stadtagelöhner Zink fand auf dem Ausstellungsplatz ein Säckchen mit 500 Mk. Bargeld. Er lieferte den Fund der Behörde ab, so daß wenige Stunden später der Verlierer, Herr Joh. Ball aus Lauf, sein Eigentum wieder hatte. Hoffentlich erinnerte er sich auch des Finders.

Das kriegsstarke Reserve-Regiment des 14. Armeekorps, das in diesen

Tagen zusammengezogen wird, hält diesmal seine Übungen nicht in Hagenau, sondern auf dem Truppenübungsplatz bei Griesheim ab.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Sept. Nach den Mitteilungen der Hoch- und Untergrundbahn ist dieselbe zum Teil durch Versicherung sowohl gegen den Sachschaden als gegen die zu zahlenden Unfallentschädigungen gedeckt. Die Verwaltung hofft, daß die ihr aus diesen Versicherungen zufließenden Beträge zusammen mit den von ihr selbst für solche Fälle reservierten Fonds für die daraus erwachsenden Verpflichtungen ausreichen werden.

Berlin, 29. Sept. Aus Anlaß des Hochbahnunglücks wird die gänzliche Beseitigung des Gleisdreiecks erwogen. Die Staatsanwaltschaft hat die Leichen noch nicht freigegeben.

Berlin, 29. Sept. In einem Anfall von Schwermut hat sich der Vorsteher des Postamts Reinickendorf-West, Postmeister Reins, erhängt.

Berlin, 26. Sept. Der Magistrat bewilligte heute für die Speisung bedürftiger Schulkinder im nächsten Winter 70 000 Mk.

Der 2. Strafsenat des Kammergerichts hat den Beschluß der 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin I betr. die Haftentlassung des Fürsten Eulenburg aufgehoben und beschlossen, die Freilassung von einer Sicherheitsleistung von 100 000 Mk. abhängig zu machen.

Schleswig, 29. Sept. Der Direktor der Handwerkerbank Grotop ist unmittelbar vor der Revision flüchtig gegangen.

Magdeburg, 29. Sept. Der frühere Scharfrichter Reindl, der mehr als 50 Hinrichtungen vollzog, ist 85 Jahre alt hier gestorben.

Dresden, 29. Sept. Die neue sächsische Landtagswahlvorlage teilt Sachsen in 96, statt bisher 32 Wahlkreise ein.

Duisburg, 28. Sept. Das Schwurgericht hat nach dreitägiger Verhandlung den Bergmann Franz Just und die geschiedene

gestern darum gegeben, solchen Liebesbeweis von ihr zu erhalten?

Am Tage nach all diesen Vorgängen ließ der Pfarrer Walpurga zu sich rufen und begann, als sie zitternd vor ihm stand:

„Mein liebes Kind, ich muß Dir hier das Testament Deines Vinzenz übergeben, der Dich unbeschreiblich lieb gehabt und noch im Tode für Dich gesorgt hat.“

Das unglückliche Mädchen schluchzte laut auf und verhüllte das Antlitz mit den Händen.

„Ach, Herr Pfarrer, ich habe es ja nicht um ihn verdient, ich habe ihn noch zuletzt sogar sehr betrübt, weil ich ihn nicht wieder lieben konnte.“

„Ich weiß es von ihm selbst, Walpurga, aber er hat Dir vergeben und Dich zur Erbin seines ganzen Besitzes gemacht,“ fuhr der Geistliche milde fort, „Du wirst nun sehr vermögend sein und nicht mehr zu dienen brauchen.“

„Nein, Ehrwürden, ach nein,“ schrie sie erschüttert auf, „ich darf es nicht nehmen, ich habe es nicht verdient.“

„Doch, Walpurga,“ mahnte der Greis, „eines Sterbenden Wunsch und Willen mußt Du nachkommen!“

Feuilleton.

14)

Ein schweres Opfer.

Novelle von H. von Ziegler.

(Schluß.)

Man ging vorwärts, der Weg bot jählings ab. Plötzlich sprang Bartel erschrocken vorwärts.

„Um Gottes und aller Heiligen willen, Vinzenz! Was hast Du? Er fällt —“

Vor Hartmanns Augen wogte es dunkel und dunkler, eine Zentnerlast legte sich ihm auf die Brust und sein Fuß strauchelte. Mit dumpfem Angstlaut griff er ans Herz, aber zu spät, schon wankte der Körper, schon glitt er über den Wegrand hinab in die Tiefe.

Ein laut aufgellender Schrei der Umstehenden zitterte durch die Luft, dem ein wirres Fragen, Rufen, Jammern folgte, bis der würdige Geistliche dazwischen trat.

„Tragt den Toten hinab, Ihr Männer,“ gebot er tieferschütterter, „und Ihr andern kommt mit mir, daß wir den armen Vinzenz suchen.“

Doch Menschenhilfe kam bei ihm zu spät. Auf steinigem Geröll lag drunten der ehrliche Hartmann, leise röchelnd, aber ohne Befinnung.

Sein Leben ging zu Ende inmitten der heimatischen Berge.

Voll und glänzend leuchtete die Sonne zum letzten Male über sein bleiches Antlitz und die Lippen murmelten erlöschend den Namen „Walpurga!“

Von der Erlau herauf drang feierliches Mittagsgeläut, es ward zum Sterbegelächchen Vinzenz Hartmanns. Seine Seele entfloß dem zerschmetterten Herzen.

Eine Stunde, nachdem Hauptmann Schröders Leiche ins Dorf getragen worden, brachten die anderen Männer auch ihren treuen Kameraden heim, tot und still.

Die Kunde von dem Unglück war bereits ins Dorf gedrungen, und all den Neugierigen und Teilnehmenden voran slog Walpurga, bleich und verstört. Neben dem regungslosen Körper brach sie zusammen in unendlichem Weh, und ein heißes Schluchzen erschütterte ihren Körper.

„Vinzenz, mein armer Vinzenz, kannst Du mir vergeben? Ach, daß Du die Augen öffnen und mich anblicken könntest! Lebe wohl — ich werd' Dich nimmermehr vergessen.“

Schmerzvoll neigte sie sich über das blutige, entstellte Totenantlitz und küßte es wieder und nochmals. Was hätte Vinzenz wohl noch

Chefrau Maria Doroch aus Obermaryloh von der Anklage vorläufigen Giftmordes freigesprochen. Sie waren beschuldigt, im Jahre 1905 gemeinsam die Ehefrau des Just vergiftet zu haben. Einige Wochen nach deren Tode waren sie gemeinsam nach Amerika gegangen und hier im Februar 1907 auf Antrag des Untersuchungsrichters ausgeliefert worden.

* Trier, 28. Sept. In dem luxemburgischen Grenzort Wasserbillig wurde gestern der Schreinergehilfe Hildgen von einem Fabrikarbeiter aus Büdingen auf offener Straße ermordet; der Mörder wurde verhaftet.

Rüdesheim, 28. Sept. Die Stadt Bingen und Rüdesheim begingen gestern das 25 jährige Jubiläum der Einweihung des Niederwalddenkmals. An der Feier nahmen Behörden, Vereine, Veteranen und viele Fremde teil. Nachdem das niederländische Dantgebet gesungen war, hielt Bürgermeister Alberti-Rüdesheim die Festrede. Abends waren die Rheinufer und das Denkmal illuminiert.

* München, 28. Sept. Der König und die Königin von Spanien sind heute vormittag eingetroffen und vom Prinzregenten, den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, den Staatsministern und den Spitzen der Behörden feierlich empfangen worden. Nach herzlichster Begrüßung schritten König Alfons und der Prinzregent die Front der Ehrenkompanie ab. Nach der Vorstellung der Gefolge fuhr der König mit dem Prinzregenten und die Königin mit der Prinzessin Ludwig zur Residenz.

* München, 28. Sept. Der König und die Königin von Spanien unternahmen heute nachmittag eine Rundfahrt durch die Stadt. Gegen sechs Uhr begab sich der König nach dem Rathaus, wo ein offizieller Empfang durch die städtischen Körperschaften stattfand. Im Repräsentationsaal nahm der König einen Ehrentrocken entgegen.

* München, 29. Sept. Gestern abend fand zu Ehren des spanischen Königs-

„O Vinzenz, Vinzenz, und ich war so un-

„Sein zweiter Wunsch,“ sprach der Pfarrer feugend, „ist, oben bei der Muttergotteskapelle begraben zu werden, und wir wollen ihm auch diese Bitte gewähren, daß er in Frieden schlummern kann bis zur seligen Auferstehung.“

Hauptmann Schröder sollte gleichfalls droben nahe bei der Kapelle schlummern, wo Vinzenz begraben wurde. Tiefgebeugt stand seine Mutter am Sarge des einzigen Sohnes und pflichtete von dem Kranze dunkelroter Alpenrosen, den Walpurga auf die Brust des Toten gelegt, eine Blüte.

„Schlafe wohl, mein armer Georg,“ hauchte sie leise. „Wer hätte das wohl gedacht, aber Gottes Wille geschehe — ich darf nicht murren.“

Mitleidig hatte man der Geheimrätin den Selbstmord des Unglücklichen verschwiegen. Sie wußte es nicht anders, als daß er in den Alpen verunglückt sei.

Das war eine ergreifende Feier droben beim einsamen Gotteshause in den Bergen. Zahllose Kränze und Sträuße bedeckten die Särge und gar manche rauhe Hand berührte sie Abschied nehmend.

Nach der ergreifenden Rede des Pfarrers ward Vinzenz' Sarg eingeseget und hinabgesenkt. Als dann die Erdschollen polternd in die Tiefe flogen, da erglühten ringsum die Berge im wunderherrlichsten Alpenglüh.

Die Geheimrätin hatte an dem Leichenbegängnis nicht teilgenommen. So blieb ihr das Weh erspart, den geliebten Sohn ohne Segen hinabgebettet zu sehen, nur begleitet von den Tränen der braven Männer, welche sein düsteres Geschick beklagten, ohne ihn aber zu verdammen.

So schlummerten denn beide Männer droben in der wilden Bergeinsamkeit, während ein Hauch durch die Lüfte schwebt: „Vergib uns unsere Schuld!“

paares in der Residenz große Hofafel statt, vor deren Beginn der König dem Prinzregenten das große Collier des Ordens Karls III. überreichte. Während der Tafel wechselten der Prinzregent und der König herzliche Trinksprüche. Der Prinzregent verlieh das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone dem Minister des Aeußern Allendesalazar.

* München, 29. Sept. Vor der Ankunft des spanischen Königs paars wurden gestern in der Ausstellung 2 verdächtige Südländer verhaftet.

* Straßburg i. E., 28. Sept. Die Instrumente der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbenenforschung registrierten heute morgen ein starkes Fernbeben, dessen Herd etwa 3500 Kilometer östlich von Straßburg entfernt ist. Wahrscheinlich liegt der Herd nicht sehr weit von Tähris. Die Registrierungen begannen 7 Uhr 33 Minuten.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 29. Sept. In der Umgebung des Königs besteht die Absicht, eine medizinische Autorität aus Berlin ans Krankenlager zu versetzen.

Frankreich.

* Le Mans, 29. Sept. Wilbur Wright bewarb sich gestern um den Preis der Kommission für Luftschiffahrt und legte in einer Stunde, 7 Minuten, 11 Sekunden 48 km (120 km) zurück. Er überflog seinen bisherigen Rekord um 9 km und blieb 13,11 Minuten länger in der Luft. Abends unternahm er noch 2 kürzere Flüge.

England.

London, 28. Sept. Einer hiesigen Krankenpflegerin fielen durch Testament eines dankbaren Patienten 600 000 Mk. zu für 7 jährige Pflege.

Rußland.

Petersburg, 28. Sept. Die im Ausland verbreiteten Gerüchte über ein Attentat gegen den Zaren Nikolaus entbehren jeder Begründung.

* Petersburg, 28. Sept. Die Cholera statistik der letzten 24 Stunden weist 263 Neuerkrankungen und 102 Todesfälle auf. Die Zahl der Erkrankten beträgt 1846.

* Warschau, 29. Sept. Im Klub, wo alle polnischen Dumaabgeordnete mit den Parteileitern die Haltung des Polenklub besprachen, drang die Polizei ein und verhaftete alle Anwesenden und führte sie ins Rathaus. Erst nach Aufnahme eines Protokolls wurden die Verhafteten freigelassen.

Türkei.

* Saloniki, 29. Sept. Wie verlautet, ordnete das Kriegsministerium an, daß das 3. Armeekorps binnen 24 Stunden für die Mobilisierung in Bereitschaft zu halten sei.

Japan.

* Tokio, 29. Sept. Die japanische Regierung halte es nicht länger für nötig, eine größere Garnison in Nordchina zu unterhalten und habe deshalb beschlossen, die Hauptmasse der dort befindlichen Truppen zurückzuziehen und nur kleine Kontingente in Peking, Tientsin und Shankoitwan stehen zu lassen.

Verschiedenes.

— Dörren des Obstes. Dieses Jahr ist in den meisten Gegenden ein gutes Obsterjahr. Das Dörren wird daher vielfach angewendet werden. Da aber beim Dörren oft viele Fehler begangen werden, so geben wir einige Winke. Als erstes ist zu beachten, daß das zum Dörren bestimmte Obst vollständig fleischreif, das Steinobst sogar etwas abgewelkt ist. Das beste, unbeschädigte Obst gibt das beste Dörreprodukt, weshalb man zur Erzielung eines sauberen, schmackhaften Fabrikates nur solches verwenden sollte. Äpfel und Steinobstsorten, welche neben Süße auch eine gewisse Menge Säure besitzen, und Birnen, welche etwas herb sind, eignen sich besonders zum Dörren.

Sch. Blüten und Blumenflor in der Stadt Durlach. Wie in früheren Jahren, so haben auch in

diesem Jahre die Wünsche und Bitten des Gartenbau-Vereins hinsichtlich der Ausschmückung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten, sowie der öffentlichen Plätze mit Blumen und Sträuchern bei einem großen Teile der hiesigen Bevölkerung williges Gehör gefunden. Wir haben wieder Umschau gehalten und können mit Freude und großer Befriedigung konstatieren, daß vielerorts mit vielem Geschmack und großem Verständnis dekoriert wurde. Sehr viele Balkone, Fenster und Vorgärten waren so sinnig und duftig ausgestaltet, daß es der Aufnahme-Kommission oft schwer wurde, im Urteile das richtige zu treffen. Doch schwieriger wird es uns bei der Preisverteilung werden, da unsere Mittel nicht ausreichen, überallhin gerecht zu werden. Allen aber, die dekoriert haben, sei unsere volle Anerkennung und unser Dank gezollt. Selbstverständlich würde es zu weit führen, wollten wir die Namen aller derer hier anführen, die dekoriert hatten, und müßten wir uns deshalb darauf beschränken, nur Straße und Hausnummer bekannt zu geben. Adlerstraße: Nr. 2 Fenster 2. Stock, Nr. 3 Fenster 2. Stock, Nr. 4 Fenster 1. Stock, Nr. 5 Fenster 2. Stock und Mansarde, Nr. 8 Fenster 1. Stock, Nr. 9 Fenster 1. Stock und Mansarde, Nr. 10 Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 11 Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 12 Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 13 Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 19 Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 32 Fenster 1. Stock. Amalienstraße: Nr. 3 Balkon, Nr. 6 Fenster 2. Stock, Nr. 11 Mansarde, Nr. 13 Balkon und Fenster, Nr. 16 Fenster 2. Stock, Nr. 20 Balkon und Fenster, Nr. 21 Balkon, Fenster und Mansarde, Nr. 22 Fenster 2. Stock, Nr. 24 Fenster 2. Stock und Mansarde, Nr. 25 Fenster 2. Stock, Nr. 27 Fenster 2. Stock, Nr. 29 Vorgarten und Balkon, Nr. 33 Fenster 2. und 3. Stock, Nr. 35 Fenster 2. Stock. Auerstraße: Nr. 1 Fenster 2. und 3. Stock. Bäderstraße: Nr. 5 Fenster 1. und 2. Stock, Nr. 6 Vorgarten, Nr. 8 Fenster 1. und 2. Stock. Bahnhofstraße: Nr. 3a Balkon und Vorgarten, Nr. 4 Balkon und Vorgarten. Baselstorfstraße: Nr. 8 Fenster 1. Stock, Nr. 18 Fenster 1. Stock. Bergwaldstraße: Nr. 1 Vorgarten, Nr. 8 Vorgarten, Nr. 26 Vorgarten. Bismarckstraße: Nr. 12 Balkon, Nr. 14 Balkon und Fenster, Nr. 15 Balkon. Blumenstraße: Nr. 1 Mansarde und Fenster 2. Stock, Nr. 7 Fenster 3. Stock. Brunnenhausstraße: Nr. 2 Fenster 1. und 2. Stock und Mansarde. Ettlingerstraße: Nr. 2 Vorgarten, Nr. 4 Vorgarten, Nr. 6 Garten, Nr. 8 Mansarde, Nr. 9 a Fenster und Mansarde, Nr. 11 Fenster 2. Stock, Nr. 15 Fenster 2. Stock, Nr. 17 Balkon und Vorgarten, Nr. 21 Balkon 2. und 3. Stock, Nr. 27 Balkon und Vorgarten, Nr. 34 Vorgarten, Nr. 38 Mansarde, Nr. 40 Vorgarten, Nr. 46 Vorgarten, Nr. 57 Vorgarten, Nr. 77 Vorgarten. (Fortsetzung folgt).

Geschäftliche Mitteilungen.

* Durlach, 29. Sept. Mit dem heutigen Tage präsentiert sich das Kaufhaus Durlach (Inhaber J. Leyser) in seinem neuen Gewande. Das Verkaufslokal, 150 Quadratmeter groß, ist vorteilhaft ausgebaut; es verfügt nunmehr über eine schöne Lichtfülle und ist erheblich geräumiger als seither. Die zwei großen Fenster, die durch einen breiten Eingang mit zwei Pendeltüren getrennt sind, machen einen architektonisch hübschen Eindruck. Der Geschäftsinhaber hat einen neuen Beweis dafür erbracht, daß die Durlacher Kaufleute keine Kosten und Mühen scheuen, um ihre Betriebe auf eine leistungsfähige und zeitgemäße Höhe zu bringen. Es darf daher wiederholt an die Gunst des verehrten Durlacher Publikums appelliert werden, ihre Einkäufe in den hiesigen Geschäften vorzunehmen. Denn es ist eine feststehende Tatsache, daß dieselben ihre Verkaufspreise längst denjenigen der Karlsruher Geschäfte angepaßt haben, und es ist ebenso bekannt, daß sie mit weit größerer Aufmerksamkeit dem verehrl. kaufenden Publikum entgegenzukommen sich stets befleißigen.

Amliche Bekanntmachungen.

Schweinefenehe betreffend.

Nr. 31.910. Nachdem in den Stallungen der Talgschmelze in Durlach die Schweinefenehe erloschen ist, werden die angeordneten SchutzmaBregeln wieder aufgehoben.

Durlach den 29. September 1908.

GroBherzogliches Bezirksamt: Man.

Die Abänderung der Baufluchten und Straßenlinien für das Gelände zwischen der Ettlinger-, Schiller- (Kalkofen), Haupt- und GröBingerstraße, sowie Aenderung der Straßenhöhe eines Teiles der GröBinger- und Schillerstraße betreffend.

Der Bezirksrat hat in seiner Sitzung vom 9. d. Mts. folgende EntschlieBung

getroffen:

In Abänderung der BezirksratsentschlieBungen vom 7. Februar 1900, 18. Januar und 15. Februar 1905 bezw. 30. Juli 1902 und gemäß Artikel 2 Abs. 2 des OrtsstraBengesetzes vom 20. Februar 1898 werden die auf dem Lageplan vom 15. Juni 1908 (s. ob. D. B. 1) rot bandierten Linien längs der Südseite der GröBingerstraße und der Westseite der Schillerstraße als Baufluchten und die vor den rot bandierten Linien befindlichen schwarzen Linien als Straßenfluchten festgesetzt.

Ferner wird an der westlichen Ecke von Turmberg- und Schillerstraße die Straßenflucht nach Maßgabe der im Plan vom 1. Oktober 1899 (s. ob. D. B. 2) rot eingezeichneten Linien festgesetzt und die Strecke a, b, c der Bauflucht an der Ecke aufgehoben.

Endlich werden die Höhenlinien vom Schnittpunkt der Werder- und GröBingerstraße, sowie vom Schnittpunkt der verlängerten Drahtseilbahn und Schillerstraße bis zur Wand des Kellerlichts von Haus Schillerstraße Nr. 26 nach Maßgabe der in den Höhenplänen vom 1. Juli 1901 Nr. 1 und Nr. 2 (s. ob. D. B. 3 und 4) eingezeichneten rot schraffierten Linien festgesetzt.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Pläne vom 30. d. Mts. an 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich aufliegen.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets etc.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 1., 2. und 3. Okt. 1908 die periodischen Ableisungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 25. September 1908.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Privat-Anzeigen

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Sammstraße 9.

Ein möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten

Wilhelmstr. 3, 2. St. I.

Gut möbliertes Zimmer

auf 15. Oktober zu vermieten.

Näheres Gerberstraße 1, 2. St.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Adlerstraße 28.

Eine Frau empfiehlt sich im

Waschen, Putzen, sowie in Feldarbeit. Zu erfragen

Mühlstraße 12.

GroBkörniges Stopfwelschkorn, Welschkorngrieß, Futtermehl, Kleie empfiehlt

Alex. Burek,

Hauptstraße 40.

Strümpfe, Socken, Strumpf- u. Sockenlänge, Wollgarn

empfiehlt in nur bester Qualität

Julie Hoffmann,

Herrenstraße 16, 2. Stock.

Seib. gutmöbl. Zimmer

inmitten der Stadt ist an einen

besseren Herrn oder Fräulein so-

gleich zu vermieten. Zu erfragen

in der Expedition d. Bl.

Volksrezitator Heinz Just's Erklärung!

Nach meinem vorgestrigen ersten „Simplizissimus“-Gastspiel erhielt ich gestern ein behördliches Verbot; daher lasse ich heute Dienstag und morgen Mittwoch abend alle erscheinenden Gäste meine Vorträge hören

ohne Eintrittsgeld (wie gestern)

(Giegegen kein gesetzliches Hindernis.)

Jeder komme!

Sündende Erfolge!

Saal zum Lamm.

Oefen und Kochherde

Voll dampfwaschmaschinen und transportable Kessel, Kartoffeldämpfer, emaillierte, verzinnete, gußeiserne und Aluminium-Kochgeschirre, Kohlenbecken, Eimer, Kohlenfüller, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte und Eisenwaren aller Art empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten billigsten Preisen in größter Auswahl

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.

Durlach.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung, sowie Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich mit heutigem das

Kolonialwaren-Geschäft

früher Karl Steinmeyer, bis jetzt Heinrich Kappler, übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch stets frische Ware in bester Qualität den geehrten Hausfrauen zu dienen und bitte, mich in diesem Bestreben aufs beste zu unterstützen.

Den geehrten Herren empfehle meine Rauch-, Kau- und Schnupftabake, sowie Zigarren und Zigaretten in guter Qualität und jeder Preislage. Ich bitte, mich auch darin aufs beste unterstützen zu wollen.

Bier aus der Brauerei Eglau.

Um geneigten Zuspruch ersucht

Hochachtungsvoll

Ch. Horst.

Bodenlache, größte Haltbarkeit, jede Nuance,

Parkettboden-Wachs, Pinoleumwische, Bodenöl,

geruchfrei und staubverhindernd.

Fußbodenlacköl,

daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocknet sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz.

Ia. Stahlspäne, Berg, Terpentinöl etc. Sämtliche Putzartikel.

Schnellglanz-Möbelpolitur jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren,

Deifarben, strichfertig, Emaillade, Herdlade, Pinsel, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigt bei nur bester Qualität.

ADLER-DROGERIE AUGUST PETER Hauptstr. 16. Telefon 76

Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibende, Beamte, Landwirte und selbständige Leute können sich gegen Krankheit versichern bei der Allgemeinen Krankenversicherungs-Kasse (G. V.) zu Chemnitz. Anmeldungen nimmt entgegen: J. Kleinert, Generalagent, Samstr. 10 II

Ein bereits neuer Herd ist wegen Wegzugs zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein neuer, brauner Promenade-Wagen

ist zu verkaufen

Karlsruher Allee 9.

Bertsches

Kinder-Zwiebackmehl,

ärztlich und von titl. Hebammen empfohlen als bestes, leicht verdaulichstes Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Prämiert mit goldener Medaille.

Zahlreiche Zeugnisse.

Zu 1/2-Paket verpackt à 40 S

nebst Gebrauchsanweisung.

Niederlage bei den Herren A.

Thiemann, Drogerie, August

Peter, Adler-Drogerie.

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer

auf 1. Oktober

Leopoldstraße 9, part.

Die Wiedereröffnung meines Geschäfts
in den bedeutend vergrößerten und verschönerten Barterre-Räumlichkeiten des ganzen Hauses

Hauptstrasse 70
beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Kaufhaus-Durlach

Inhaber: **J. Leyser.**

Musikverein Einigkeit.

Heute abend präzis halb 9 Uhr:
Anschauung
im Lokal.

Zitherbund „Edelweiß“ Durlach.

Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, daß unsere **Proben** von Mittwoch ab wieder regelmäßig abends 8 Uhr stattfinden. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Krankenunterstützungs- verein Durlach.

Die Stelle als **Einzieher** in unserm Verein ist zum 1. Januar 1909 neu zu besetzen. Bewerber aus dem Verein wollen sich längstens bis zum 15. Oktober schriftlich oder mündlich beim 1. Vorstand Herrn Ludwig Barthlott, PfingstraÙe 19, melden. Jahresvergütung 170 Mark. Der Vorstand.



Avis.

Den geehrt. Damen und Herren, welche sich bei mir angemeldet haben, zur Nachricht, daß der Tanz-Unterricht am Samstag den 3. Oktober, abends halb 9 Uhr, im Saale zum roten Löwen beginnt. Anmeldungen noch erwünscht. Achtungsvoll

Karl Baum, Tanzlehrer.

Das schönste
Kilderkraut
per 100 Stück zu 23 Mark, hat zu verkaufen

Jakob Gurkel, Karlsruhe,
Rheinbahnstraße 8.

Roter Löwen.
Morgen (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.

Achtung! Rekruten!

Hiermit werden sämtliche Rekruten von Durlach zu einer **Donnerstag** den 1. Oktober im Nebenzimmer der „Alten Residenz“ stattfindenden **Besprechung** eingeladen.
Mehrere Rekruten.

Ein großer Thür. Schraub, gut erhalten, billig zu verkaufen
Moststraße 11, 1. St. links.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Grimmeisen,

Gaswerk-Aufscher in Stuttgart, heute Montag 1 Uhr im Alter von 73½ Jahren von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Durlach den 28. September 1908.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Karl Dill, Löwenbräu.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. September, vormittags 10 Uhr, in Durlach statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Französische

Weintrauben.

zur Weinbereitung sehr geeignet, prima Ware, billigt bei

Albert Roos, Käserei u. Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Anzeige und Empfehlung.

Unsere **Filiale** befindet sich während des Umbaues im
2. Stock des gleichen Hauses,
Hauptstraße 43.

Färberei und chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Printz A. G.

Frische Leber- und Griebenwürste

und prima Rindfleisch, per Pfund 76 S, empfiehlt

Karl Bull, Lammstraße 24.

Prima Mostäpfel

(Württemberg), sowie Pfälzer Mostbirnen sind Mittwoch und Donnerstag auf dem Bahnhof zu haben.

Karl Wagner.

Auf Samstag trifft süßer

St. Martin (weiss)

U. Schurhammer.

NÄCHSTE

Geld-Lotterie

ZIEHUNG 5. u. 6. Oktober 08
zu STRASSBURG Els.
4161 Geldgewinne

69000 M

1. HAUPTTREFFER

20000 M

2. HAUPTTREFFER

10000 M

10 Gewinne

10500 M

4149 Gewinne

28500 M

LOSE a M 1.10, Porto u. Gew. Liste 25 S mehr (auf 10 Lose 1 Freilos) sind zu beziehen, auch gegen

Nachnahme durch alle badischen Losehandlungen.

GENERAL DEBIT
J. SCHWEICKERT STUTTGART

Hier bei **Karl Hess, Cigarrenhandlung**

Gefunden wurde am Sonntag abend im roten Löwen eine **Armbrette** mit Anhänger. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr **Weiberstraße 11, 2. St.**

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

23. Sept.: Irma Paula, Bat. Georg

Nikolaus Weimer, Sergeant.

25. " Gertrud, Bat. Julius Philipp

Christian Hauck, Metallgießer.

26. " Walter Ludwig, Bat. Friedrich

Wilhelm Eckhardt, Maschinen-

schlosser.

26. " Luise, Bat. Josef Ehnis, Maurer.

Schiedung:

26. Sept.: Hippolyt Langolf von St. Bitt

(Ober Elsh), gesch. Tagelöhner, und Frida Kurz, geb.

Arheid, gesch. Puzfrau von

Grödingen.

Gestorben:

26. Sept.: Johann Andreas Kleiber, Stadt-

tagelöhner, Ehemann, 83½ J. a.

27. " Ein togeborener Knabe, Bat.

Johann Heinrich Grieb,

Mesgermeister.

27. " Berta Karoline, Bat. Heinrich

Christof Benzinger, Eisen-

dreher, 4½ Monate alt.

28. " Friedrich Grimmeisen, Gas-

verkaufsleiter a. D., Witwer,

73½ Jahre alt.

28. " Johanna Margarete, Bat. Karl

Friedrich Seiter, Fabrik-

arbeiter, 6½ Wochen alt.

28. " Heinrich Karl, Bat. Heinrich

Johann Harbung, Schlosser,

11 Wochen alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.

Wasserwärme: Föhn . . . 14° C.

Borausichtliche Witterung am 30. Sept.

Heiter, stellenweise neblig, trocken, nachts

föhler, untertags warm.